

ERFAHRUNGEN VON MENTOR*INNEN BEI DER BEGLEITUNG VON LEHRKRÄFTEN MIT FLUCHTHINTERGRUND IN DER SEKUNDARSTUFE WÄHREND EINER ZERTIFIZIERUNGSMABNAHME

-AUSWIRKUNGEN AUF DAS PROFESSIONELLE SELBSTBILD



Welche Erfahrungen sammeln im Zertifikatskurs "Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund" tätige Mentor*innen in der Zusammenarbeit mit Lehrkräften mit Fluchthintergrund?



Wie wirkt sich die Zusammenarbeit mit Lehrkräften mit Fluchthintergrund auf das professionelle Selbstbild der Mentor*innen aus?

Mentor*innen:

Lehrkräfte, die in Österreich an Neuen Mittelschulen oder allgemeinbildenden höheren Schulen unterrichten und die Kursteilnehmer*innen (Mentees) während ihrer Praktika betreuen, ihre eigenen Erfahrungen weitergeben & den Lehrberuf in Österreich direkt in der beruflichen Praxis vermitteln.

- Ausgangspunkt: Feedbackinterview zum 1. Kursdurchgang - Mentor*innen wünschten sich mehr Partizipation & Mitspracherecht
- Masterarbeit als Möglichkeit zur Reflexion der Praktika
- Ziel: Erhebung der Sichtweisen der Mentor*innen, um aus ihren Erfahrungen zu lernen und Feedback sowie Optimierungsvorschläge für die Zukunft daraus zu gewinnen

Methodologie

Grounded Theory (Charmaz)

- Forschende als Interpretin, die Vorerfahrungen & Interessen einbringt
- Arbeit direkt an/mit den Daten - ständiger Vergleich
- Möglichkeit weitere Daten während des Forschungsprozesses zu erheben
- Beschreibung der Zugänge & Sichtweisen der Mentor*innen (Interpretationsmöglichkeit von Wirklichkeit)

Forschungsergebnisse

Individuelle & kollektive Erfahrungswerte

Zusammenarbeit als Herausforderung

- Fehlende/flüchtige Kommunikation
- Sprachbarrieren
- Fehlende methodische & didaktische Fähigkeiten
- Fehlen konkreter Vorgaben
- Rahmenbedingungen erschwerten Unterstützung

Zusammenarbeit als Bereicherung

- Öffnen des Unterrichts - Professionalisierung
- Veränderung der Einstellung gegenüber Lehrkräften mit Fluchthintergrund (Inklusion)
- Kultureller Austausch & Vermittlung antidiskriminierender Perspektive

Veränderung des professionellen Selbstbildes

- Notwendige Bereitschaft zur Reflexion
- Auflösung von Selbstzweifeln
- Unsicherheit bezüglich Mentor*innen-Rolle

VORSCHLÄGE & AUSBLICK

Mehr Verbindlichkeit

Definition Mentor*innen-Rolle

Konkretere Aufgabenstellung

Stärkerer Praxisbezug & Workshops

Verschärkung eruiert Perspektiven - Erfahrungen der Mentees

Masterarbeit

Karoline Gerwisch

Universität Wien, 26.11.2020

Literatur:

- Bauer, K. (1998): Pädagogisches Handlungsrepertoire und professionelles Selbst von Lehrerinnen und Lehrern: In: Zeitschrift für Pädagogik 44 (1998) 3, S. 343-359.
- Bollnow, O. (2013): Der Erfahrungsbegriff in der Pädagogik . In: Bilstein, J.; Peskoller, H. (Hrsg.): Erfahrung - Erfahrungen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S.17-49.
- Charmaz, K. (2014): Constructing Grounded Theory. London [u.a.]: SAGE Publications.
- Jacobi, M. (1991): Mentoring and undergraduate academic success. A literature review. Review of Educational Research, 61, S.505-532.
- Kremsner, G., Proyer, M.; Biewer, G. (2020): Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht: Über universitäre Ausbildung zum beruflichen Wiedereinstieg. Bad Heilbrunn.
- Krüger, P.; Meyer, I. (2007): Review Essay: Eine Reise durch die Grounded Theory. Forum: Qualitative Social Research, 8(1).
- Massumi, M. (2014): Diversität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung - zur Bedeutung von Lehrkräften mit Migrationshintergrund. In: Haushalt in Bildung und Forschung Vol. 3 (1).